



Nationale Nominierungskriterien der Elite Männer und Frauen für die *European Boxing* Europameisterschaft in Sofia (Bulgarien) vom 15.09 bis 26.09.2026 (Zielwettkampf)

I. Grundsätzliche Vorbemerkung

Strategische Neuausrichtung: Cheftrainer-basierte Nominierungskriterien im DBV

Analyse und Zielsetzung

Die Analyse der Medaillenspiegel des olympischen Boxturniers in Paris zeigt deutlich: Der Erfolg der Top-10-Nationen basiert auf zwei zentralen Prinzipien. Um den Anschluss an die Weltspitze wiederherzustellen, hat der Deutsche Boxsport-Verband (DBV) zum 1. Februar 2026 eine strukturelle Neuausrichtung vorgenommen.

1. Das Cheftrainer-Prinzip

Zentrales Element der strategischen Neuausrichtung ist die Steuerung der Trainings- und Wettkampfprozesse durch den Cheftrainer, der die operativ-sportliche Gesamtverantwortung für den Erfolg im DBV für die Altersklasse Elite trägt. Diese zentrale Element ist insbesondere durch folgende Grundsätze geprägt:

- **Rolle als Katalysator:** Der Cheftrainer bündelt und bewertet sämtliche sportwissenschaftlichen, trainingsspezifischen und wettkampfbezogenen Informationen.
- **Fundierte Entscheidungsfindung:** Auf Basis seiner internationalen Erfahrung gewichtet er alle relevanten Rahmenbedingungen für optimale sportliche Leistungen. Das Expert-Rating-Team erarbeitet auf der Grundlage dieser Gewichtung und Rahmenbedingungen die Nominierungskriterien und unterbreitet Nominierungsvorschläge an die Nominierungskommission.
- **Verantwortung durch Präsenz:** Eine kontinuierliche persönliche Betreuung der Kaderrathleten durch den Cheftrainer erhöht nicht nur die Erfolgswahrscheinlichkeit, sondern ist Voraussetzung für dessen abschließende Nominierungssicherheit.
- **Entscheidungsautorität:** Bei der Besetzung von Schlüsselpositionen (Athleten, Trainer, Betreuer) für Zielwettkämpfe obliegt dem Cheftrainer im Zweifelsfall die finale Entscheidungsgewalt und damit die persönliche Ergebnisverantwortung.

2. Zentralisierung der Leistungsstrukturen

Parallel zur Neuausrichtung der personellen Führungsstrukturen optimiert der DBV seine infrastrukturelle Effizienz durch eine konsequente Zentralisierung.

- **Standortbündelung:** Zur Steigerung der Trainingswirksamkeit werden die Spitzenathleten an einem zentralen Standort in Heidelberg zusammengeführt.
- **Zeitplan:** Dieser bereits 2025 initiierte Prozess wird bis zum 31. Dezember 2026 vollständig abgeschlossen sein.

II. Juristische Grundlagen

Diese Nominierungskriterien sind auf der Grundlage der Satzung¹ und der GO NK² des DBV durch das Expert-Ratingteam Elite erarbeitet und verabschiedet worden. Auf der Grundlage dieser Nominierungskriterien unterbreitet das Expert-Rating-Team der Nominierungskommission Elite Nominierungsvorschläge. Die Nominierungskommission wiederum trifft die endgültige Nominierungsentscheidung für den Zielwettkampf.

III. Expert-Ratingteam Elite

Das Expert-Ratingteam (Lenkungsstab) setzt sich gemäß § 4 Abs. 1 der GO NK zusammen.

IV. Nominierungskommission Elite

Die Nominierungskommission Elite setzt sich gemäß § 13 Abs. 3 der GO NK zusammen.

V. Nominierungsverfahren

Es gelten die nachstehenden Nominierungskriterien des *Deutschen Boxsport-Verbandes*. Das Expert-Rating-Team überprüft und bewertet anhand dieser Kriterien die Erfüllung der Nominierungskriterien durch die jeweiligen Athleten und Athletinnen, berät die Nominierungskommission und unterbreitet ihr einen Nominierungsvorschlag. Mit der Erfüllung der nachstehenden Nominierungskriterien entsteht kein Anspruch auf Nominierung, sondern unterliegt stets der wertenden Betrachtung und Entscheidung des Expert-Rating-Teams bzw. der Nominierungskommission. Denn die Nominierungsentscheidung ist eine wertende Prognoseentscheidung, ob und inwieweit sich der Athlet/die Athletin im internationalen Vergleich erfolgreich durchsetzen kann, die eine spezifische Sachkunde des Entscheidungsgremiums erfordert, die nicht reproduzierbar ist.

Nominiert werden können nur Athlet*innen, die:

- Nachweis einer sportmedizinischen Grunduntersuchung an einem DOSB lizenzierten Untersuchungszentrum vorlegen, der nicht älter als 12 Monate zum Beginn des Nominierungszeitpunkts sein darf.
- gemäß dem Standard für Dopingkontrollen und Ermittlungen der NADA, Artikel 2.3.2, ab dem 01.01.2026 in den Registered Testing Pool (RTP) des internationalen Sportfachverbandes oder der NADA oder in den von der NADA organisierten Nationalen Testing Pool (NTP) aufgenommen sind und die entsprechenden Dopingvorschriften der NADA bzw. WADA einhalten.
- eine funktionierende Kooperation und Kommunikation mit dem Deutschen Boxsport-Verband (Sportdirektor und Referent Leistungssport, Trainer- und Betreuerteam sowie Geschäftsstelle) aufweisen. Hierzu zählen Meldungen von Krankheit und Verletzungen, fristgerechtes Zu- und Absagen bei Maßnahmen, Information über die Leistungssportkarriere betreffende wichtige Vorkommnisse und Entscheidungen.

Sollte die Teilnahme an u.g. Wettkämpfe/n und/oder der KLD nicht möglich sein, z. B. aus Verletzungs- oder Krankheitsgründen, so besteht kein Anspruch auf Ersatztermine oder eine

¹ Satzung des Deutschen Boxsport-Verbandes e. V. vom 30.10.2023 in seiner aktuellen Fassung.

² Geschäftsordnung des Lenkungsstabes und der Nominierungskommission des Deutschen Boxsport-Verbandes e. v. vom 15.01.2024 in seiner aktuellen Fassung.

Verschiebung des Nominierungsprozesses. Somit besteht in diesen Fällen, insbesondere im Verletzungs- oder Krankheitsfall zum Nominierungszeitpunkt kein Anspruch auf eine Nominierung.

Bewertungskriterien (insgesamt 100 %)

Gewichtung in %

1. Sportfachliche Bewertung der Ergebnisse, Leistungsentwicklung und Perspektive

75 %

1.1 Ergebnisse und Vorleistungen

Hierzu zählen bedingt Wettkampfleistungen aus dem Jahr 2025 (vorrangig U23-Europameisterschaft, Weltmeisterschaft in Liverpool, World Cups in Brasilien, Astana und Indien sowie nachrangig Kategorie 2 bzw. 3 Turniere GeeBee, Feliks Stamm, Eindhoven und Usti) und maßgeblich die Ergebnisse aus dem Jahr 2026 wie folgt:

1. Kategorie (höchste Bewertung)

- World Boxing Cup Brasilien – Stage 1, 20.04-26.04.2026
- World Boxing Cup China – Stage 2, 15.06-20.06.2026

2. Kategorie

- International Boxing Tournament Strandja (Bulgarien), 21.02-02.03.2026
- Montenegro Elite Boxing Cup, 13.03-22.03.2026
- Feliks Stamm Memorial Tournament (Polen), 03.05-10.05.2026

3. Kategorie

- Ahmet Comert Bosphorus Tournament (Türkei), 29.03-05.04.2026
- Eindhoven Box Cup (Niederlande), 21.05-26.05.2026
- Grand Prix Usti nad Labem (Tschechien), 17.06-20.06.26

Hierbei muss die Athletin/ der Athlet mindestens ein Turnier unter der Leitung des Cheftrainers absolviert haben.

Bei den Wettkampfleistungen werden neben den Platzierungen selbst, auch das entsprechende Leistungsniveau (weiterer Turnierverlauf, bisherige Wettkampplatzierungen) der Gegner/in bewertet.

1.2 Trainingsteilnahme unter Leitung des Cheftrainers

Athleteninnen und Athleten müssen in dem Bewertungszeitraum mindestens 30 Tage durchgängig unter Führung des Cheftrainer trainiert haben (hierzu zählen sämtliche Trainingsmaßnahmen der Nationalmannschaft Elite). Dieser Block muss vollständig vor dem Nominierungszeitpunkt (siehe unten) erfüllt sein.

1.3 Leistungsentwicklung

Hierzu zählen insbesondere Sparringsleistung, technisch-/taktische Umsetzung, Belastbarkeit (physisch und psychisch) Lernbereitschaft, boxspezifischer Leistungstest im laufenden Trainingsprozess (zentrale Trainingsmaßnahmen). Dies wird auf Grundlage der Trainingsaufzeichnungen und Beobachtungen durch das Trainerteam vorgenommen.

1.4 Sportliche Perspektive 2028/2032

Hier erfolgt eine Einschätzung der Perspektive für die Olympischen Spiele 2028 (und mögliche Perspektive für 2032) auf Basis der technisch-taktische Fähigkeiten, physische Grundlagen sowie Entwicklung in Wettkämpfen.

1.5 Gewichtsmanagements

Kontinuierliche Aufzeichnung und Überprüfung des Körpergewichts im Rahmen der zentralen Trainingsmaßnahmen sowie Wettkämpfe. Hier werden insbesondere Vorgaben für Lehrgänge

bezüglich des zulässigen Körpergewichts (prozentuale Vorgaben über der jeweiligen Gewichtsklasse) bewertet.

2. Nebenkriterien

25%

2.1 Teilnahme an der komplexen Leistungsdiagnostik (kurz: KLD)

Grundvoraussetzung ist die Teilnahme an der KLD und die individuelle Entwicklung im Längsschnitt. Dies bedeutet auch, dass die Athletin/ der Athlet mindestens an zwei komplexen Leistungsdiagnostiken teilgenommen haben muss. Hierbei geht es nicht um den Querschnitt bzw. direkten Vergleich mit potenziellen Konkurrenten/innen.

Die KLD umfasst dabei aktuell folgende Tests:

- *Test de Horta*
- *Test de Pitor*
- 1-km-Lauf
- *Matsudo*-Lauf
- *Matsudo*-Boxsack
- Maximalkrafttest Kniebeuge und Bankdrücken

2.2 Trainingsdatendokumentation (IDA) und theoretisch Leistungsüberprüfung

In der vom Verband genutzten Online-Trainingsdatenbank **IDA** des *Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft* muss stets eine vollständige Dokumentation des Trainings erfolgen. Des Weiteren wird in regelmäßigen Abständen eine schriftlicher Leistungsüberprüfung abgenommen. Diese Ergebnisse werden in die Gesamtbeurteilung einbezogen.

2.3 Teamfähigkeit, Einstellung und Lebensführung

Hier werden die Kriterien Teamfähigkeit, Disziplin, Einsatzbereitschaft im Allgemeinen, Zuverlässigkeit, Ernährung und Erholungsmanagement (Schlaf, regenerative Maßnahmen) bewertet. Teamfähigkeit umfasst hier vor allem das Verhalten, die Kommunikation und die Unterstützung gegenüber anderen Mitgliedern der Nationalmannschaft, im Rahmen von Lehrgängen und Wettkämpfen. Die Einschätzung zu diesem Bereich nimmt das Elite Trainer Team auf Grundlage der internen Dokumentation vor.

2.4 Gesundheitsmanagement und Verletzungen

Besonderes Augenmerk liegt auf dem Gesundheits- und Verletzungsstatus sowie der Disziplin und Eigenverantwortung in Bezug auf die Rehabilitation. Es wird explizit bewertet, wie konsequent der Athlet an seiner Genesung mitarbeitet; mangelnde Mitwirkung bzw. fahrlässiges Handeln kann zu einer negativen Beurteilung oder gar zum Ausschluss aus dem Nominierungsprozess führen.

Die zuvor erläuterten Kriterien werden vom Expert-Ratingteam bewertet und durch einen entsprechenden Nominierungsvorschlag der jeweiligen Nominierungskommission zur Abstimmung zugeleitet.

VI. Nominierungszeitpunkt

Die offizielle Nominierung für den Zielwettkampf wird am **25.06.2026** erfolgen.

Kassel, der 20.02.2026